

eGym GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.435.236,33		9.895.903,74	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.986,79	11.508.223,12	75.764,00	9.971.667,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		42.589,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		112.591,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.143.939,00	1.143.939,00	525.533,79	680.713,79
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.321.742,28		41.321.117,28	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	50,00	41.321.792,28	50,00	41.321.167,28
		53.973.954,40		51.973.548,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.504.070,06		500.243,98	
2. Unfertige Erzeugnisse	101.101,83		0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.725.148,51		1.055.753,85	
4. Geleistete Anzahlungen	189,40	3.330.509,80	93,61	1.556.091,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				



	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.852.710,21		5.675.986,89	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.261.691,18		16.750.839,55	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.982.562,02	40.096.963,41	1.645.082,65	24.071.909,09
III. Guthaben bei Kreditinstituten		5.080.929,98		8.276.857,50
		48.508.403,19		33.904.858,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		393.736,19		244.389,02
		102.876.093,78		86.122.795,86

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	181.679,00		159.135,00	
Eigene Anteile	-1.692,00	179.987,00	-1.692,00	157.443,00
II. Kapitalrücklage		111.634.442,33		101.564.954,85
III. Verlustvortrag		-35.119.574,46		-28.052.784,86
IV. Jahresfehlbetrag		-10.126.183,29		-7.066.789,60
		66.568.671,58		66.602.823,39
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		3.749.430,38		3.632.050,29
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26.166.250,00		10.743.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		381.579,21		237.425,45
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.016.594,91		3.155.121,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.025.163,62		12.676,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten		857.769,64		1.575.343,53
- davon aus Steuern EUR 683.861,46 (i. Vj. EUR 433.836,43) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 52.766,81 (i. Vj. EUR 34.988,99) -				
		32.447.357,38		15.723.566,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten		110.634,44		164.355,74
		102.876.093,78		86.122.795,86

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	50.656.041,21	39.607.288,05
2. Bestandsveränderung	594.786,62	-37.177,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.749.554,66	3.415.506,07
4. Sonstige betriebliche Erträge	733.189,49	3.673.131,65
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-17.767.534,01	-12.252.761,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.771.847,16	-2.197.162,01
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-19.726.243,95	-16.278.719,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.405.913,50	-3.034.325,89
- davon für Altersversorgung EUR 31.464,92 (i. Vj. EUR 50.712,34) -		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.862.740,55	-2.605.203,71
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-267.092,37	-204.578,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.719.140,26	-17.000.796,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	347.381,45	189.822,90
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 340.226,34 (i. Vj. EUR 188.954,70) -		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-686.219,99	-391.599,59
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.231,14	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	-10.124.547,22	-7.116.576,49
13. Sonstige Steuern	-1.636,07	49.786,89
14. Jahresfehlbetrag	-10.126.183,29	-7.066.789,60

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Darstellung im Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Die eGym GmbH hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. HRB 186394 eingetragen.



Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die eGym GmbH erstellt als Muttergesellschaft für den größten Kreis der Konzernunternehmen einen separaten Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 erstmals eine große Kapitalgesellschaft; sie gilt gem. § 267 Abs. 4 HGB in diesem Geschäftsjahr als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 266 HGB und § 275 Abs. 2 HGB.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben. Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde die Angabe im Anhang gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Es sind insbesondere die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Herstellungskosten in der Entwicklungsphase angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB werden im Anlagevermögen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen Einzel- und Gemeinkosten jeweils für Fertigung und für Material. Waren wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Bei der Bewertung der Vorräte wird in allen Bestandsgruppen der niedrigere beizulegende Wert am Bilanzstichtag beachtet, der sich aus Risiken auf Grund langer Lagerdauer, Altersstruktur bzw. geminderter Verwertbarkeit oder Nutzbarkeit ergibt.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr sind in Euro umgerechnet und mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Entstehungskurs bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag betreffen.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Dabei werden Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und sich daraus eine Steuerbelastung oder Steuerentlastung in der Zukunft ergibt. Die sich ergebende Steuerbelastung und die sich ergebende Steuerentlastung werden verrechnet und in dieser Höhe entweder aktive latente Steuern oder passive latente Steuern bilanziert. Der Betrag, der sich ergebenden Steuerbelastung oder Steuerentlastung wird mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Posten wird aufgelöst, sobald die Steuerbelastung bzw. Steuerentlastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung eines Überhangs von aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 4, 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesetzliche Wahlrechte bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie folgt genutzt:

Das Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung der in der Entwicklungsphase angefallenen Herstellungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde ausgeübt.

In die Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die gesetzlichen Pflichtbestandteile einbezogen. Dies sind die Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung.

Die planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wirtschaftsgüter mit einem geringen Wert werden vereinfachend wie folgt abgeschrieben: Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 800 EUR werden sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem darüber liegenden Wert werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 5 Jahren, bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen bis zu 10 Jahren. Soweit handelsrechtlich zulässig, wird die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den steuerlichen Vorschriften gewählt.

Fremdkapitalzinsen werden weder im Anlage- noch im Umlaufvermögen aktiviert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich stetig angewandt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Umgliederung von Messe- und Showroomgeräten aus den Fertigen Erzeugnissen in die Anderen Anlagen in Höhe von TEUR 152.

Die Finanzanlagen setzen sich aus der 100% Beteiligung an der Fle.xx Rückgratkonzept GmbH, Neu-Ulm, 100% Beteiligung an der eGym Move GmbH, München, 100% Beteiligung an der eGym SRL, Mailand, Italien und der 100% Beteiligung an der eGym Inc., Boulder, USA, zusammen. Am 25. November 2019 wurde mit der EGYM Australia Pty Limited, Sydney, Australien, eine weitere Tochtergesellschaft gegründet, welche aber noch inaktiv ist.

Das Eigenkapital der Fle.xx Rückgratkonzept GmbH, Neu-Ulm, beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 390, der Jahresüberschuss für 2019 beträgt TEUR 78.

Das Eigenkapital der eGym Move GmbH, München, beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 5.015, der Jahresfehlbetrag für 2019 beträgt TEUR -91.

Das Eigenkapital der eGym SRL., Mailand, Italien, beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR -936 der Jahresfehlbetrag für 2019 beträgt TEUR -392.

Das Eigenkapital der eGym Inc., Boulder, USA, beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 21.564 der Jahresfehlbetrag für 2019 beträgt TEUR -7.750.

Indirekt beteiligt ist die eGym GmbH an der Qualitrain GmbH, München, welche zu 100% von der eGym Move GmbH, München gehalten wird, und an der Netpulse UK Limited, London, UK, welche zu 100% von der eGym Inc., Boulder, USA gehalten wird.

Die Qualitrain GmbH, München weist zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von TEUR -632 aus, der Jahresfehlbetrag für 2019 beträgt TEUR -1.643.

Die Netpulse UK Limited, London, UK weist zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von TEUR -1.903 aus, der Jahresfehlbetrag für 2019 beträgt TEUR -1.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

Art der Forderung Restlaufzeit zum 31.12.2019 (31.12.2018)	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	6.853	6.853	0	0
	(5.677)	(5.677)	(0)	(0)
gegen verbundene Unternehmen	29.261	29.261	0	0
	(16.750)	(16.750)	(0)	(0)
sonstige Vermögensgegenstände	3.983	3.983	0	0
	(1.645)	(1.645)	(0)	(0)
Summe	40.097	40.097	0	0
	(24.072)	(24.072)	(0)	(0)

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 15.979 (Vorjahr: TEUR 7.962) enthalten, die auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen.

Der Gesamtbetrag der Beträge im Sinne von § 268 Abs. 8 HGB („Ausschüttungssperre“) beträgt TEUR 11.435 (Vorjahr: TEUR 9.896). In dem Gesamtbetrag enthalten sind Beträge aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 11.435 (Vorjahr: TEUR 9.896).

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Forderung bezüglich einer eingeforderten Einzahlung auf die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 75 enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Positionen:

	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	1.791	1.506
noch nicht abgerechnete Leistungen	272	146
Gewährleistungen	1.562	1.510
Vertriebsaufwendungen	0	366
Jahresabschlusskosten	119	98
Sonstige	5	6
Summe	3.749	3.632

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Rückstellungen für Vertriebsaufwendungen separat ausgewiesen; in 2019 sind diese unter den Rückstellungen für Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat für verschiedene Mitarbeiter ein Virtuelles Beteiligungsprogramm (virtuelle Anteile) aufgesetzt, das einen Bonusanspruch der Mitarbeiter in Abhängigkeit eines definierten Exit-Falls begründet. Eine Verpflichtung der Gesellschaft aus den virtuellen Anteilen ergibt sich nur bei Vorliegen eines Exit-Falls in Abhängigkeit vom jeweiligen Exit-Erlös. Derzeit ist hieraus kein Rückstellungsbedarf gegeben.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeiten Restlaufzeit zum 31.12.2019 (31.12.2018)	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	26.166	125	26.041	0
	(10.743)	(375)	(10.368)	(0)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	382	382	0	0
	(237)	(237)	(0)	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	4.016	4.016	0	0
	(3.155)	(3.155)	(0)	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.025	1.025	0	0
	(13)	(13)	(0)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	858	858	0	0
	(1.575)	(545)	(1.030)	(0)
Summe	32.447	6.406	26.041	0
	(15.723)	(4.325)	(11.398)	(0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind TEUR 1.025 (Vorjahr: TEUR 13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind folgendermaßen gesichert:

Sicherungsübereignung Warenlager mit wechselndem Bestand, gelagert in gepachteten Räumlichkeiten in Hauptstr. 63, 72513 Hettingen, der Firma H. Steinhart Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG.

Es besteht eine Globalabtretung der Ansprüche gegen folgenden Drittschuldner bzw. Drittschuldnerkreis (mit den Anfangsbuchstaben): A - Z von eGym GmbH gem. Sicherungsvertrag vom 17. Dezember 2012.

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die eGym GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Fitnessgeräte. Die Umsatzerlöse daraus gliedern sich wie folgt:

Nach Tätigkeitsbereichen:	TEUR 2019
Fitness Maschinen/Software und Service	44.630
Schulungen	488
Sonstiges	5.538
	50.656

eGym unterteilt den Markt geographisch in Deutschland, Österreich, Schweiz ("DACH") und Rest of World ("ROW"):

Nach geographischen Märkten:	TEUR 2019
DACH	35.558
ROW	15.098
	50.656

Im Geschäftsjahr sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.074 angefallen. Davon wurden TEUR 3.750 an Eigenentwicklung und TEUR 1.189 an Fremdentwicklung als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 530) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 235).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse, die nach § 251 HGB und § 268 Abs. 7 HGB angegeben werden müssen, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die eGym GmbH, München hat zur Sicherung der Rückzahlung eines Kredites sowie der Zinsen daraus eine Patronatserklärung gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt am Main zugunsten der eGym Move GmbH, München ausgestellt.

Eine harte Patronatserklärung seitens der eGym GmbH, München, besteht zudem zugunsten der Qualitrain GmbH, München, vor dem Hintergrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Gesamt TEUR
Miete	1.508
Leasing	453
Gesamt	1.961

Honorar Abschlussprüfer:

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden für die Jahresabschlussprüfung TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 40) Honorar durch den Abschlussprüfer berechnet.

Mitarbeiter:

Im Jahresdurchschnitt wurden 308 Arbeitnehmer beschäftigt (5 leitende Angestellte, 211 Angestellte und 92 Teilzeitkräfte).



Geschäftsführung und Beirat:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch die Geschäftsführer

- Philipp Roesch-Schlanderer, München, Chief Executive Officer
- Florian Sauter, München, Chief Technical Officer
- Patrick Meininger, München, Chief Financial Officer
- Martin Fichter, München, Chief Operations Officer

geführt.

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.079.

Der Beirat hatte im Geschäftsjahr folgende Mitglieder:

- George Buckley, Vorsitzender
- Irena Goldenberg, Highland Capital Partners
- Manfred Krikke, HPE
- Christin Görlach, Head of Sales DACH Region eGym GmbH
- Thomas Proulx, Co-Founder Netpulse Inc.
- Philipp Roesch-Schlanderer, Chief Executive Officer eGym GmbH
- Florian Sauter, Chief Technical Officer eGym GmbH

Nachtragsbericht:

Aufgrund des großflächigen Ausbruchs der Coronavirus in Europa und in den USA ab Mitte Februar 2020 musste die eGym GmbH die Prognosen wesentlich anpassen, da das Unternehmen wegen behördlich angeordneter Schließung von Fitnesseinrichtungen davon ausgehen muss, dass der Kauf von Kraftgeräten aufgrund geänderten Investitionsverhalten deutlich hinten den gesteckten Zielen für 2020 zurückbleiben wird.

In Folge dazu kam es Ende März zu betriebsbedingten Kündigungen sowie einem umfangreichen Kostensenkungsprogramm bei den anderen.

Zur Sicherung der Liquidität im Konzern wurde im April 2020 ein Darlehen eines neuen Kreditgebers aufgenommen und es ist geplant im Juni 2020 eine Finanzierungsrunde mit bestehenden Investoren durchzuführen.

München, den 8. Juni 2020

Philipp Rösch-Schlanderer, Geschäftsführer

Patrick Meininger, Geschäftsführer

Florian Sauter, Geschäftsführer

Martin Fichter, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019



	Anschaffung und Herstellungskosten			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.997.617,42	4.939.492,96	0,00	18.937.110,38
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	202.130,47	37.011,39	0,00	239.141,86
	14.199.747,89	4.976.504,35	0,00	19.176.252,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.504,50	0,00	52.504,50	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	217.589,64	0,00	159.471,93	58.117,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.529.160,03	1.032.960,32	19.718,13	2.542.402,22
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.321.117,28	625,00	0,00	41.321.742,28
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	50,00	0,00	0,00	50,00
	41.321.167,28	625,00	0,00	41.321.792,28
	57.320.169,34	6.010.089,67	231.694,56	63.098.564,45
	Aufgelaufene Abschreibungen			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.101.713,68	3.400.160,37	0,00	7.501.874,05
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	126.366,47	39.788,60	0,00	166.155,07
	4.228.080,15	3.439.948,97	0,00	7.668.029,12
II. Sachanlagen				



	Aufgelaufene Abschreibungen			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.915,50	4.785,00	14.700,50	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.998,64	14.640,00	61.520,93	58.117,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.003.626,24	403.366,58	8.529,60	1.398.463,22
III. Finanzanlagen	1.118.540,38	422.791,58	84.751,03	1.456.580,93
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.346.620,53	3.862.740,55	84.751,03	9.124.610,05
		Nettobuchwerte		Nettobuchwerte
		31.12.2019		31.12.2018
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		11.435.236,33		9.895.903,74
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		72.986,79		75.764,00
		11.508.223,12		9.971.667,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		42.589,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00		112.591,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.143.939,00		525.533,79
III. Finanzanlagen		1.143.939,00		680.713,79
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		41.321.742,28		41.321.117,28
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		50,00		50,00
		41.321.792,28		41.321.167,28
		53.973.954,40		51.973.548,81



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die eGym GmbH („EGYM“) ist ein weltweiter Anbieter von intelligenten Trainingslösungen für die Fitness- und Gesundheitsbranche. Das umfassende Angebot an vernetzten Fitnessgeräten und digitalen Produkten lässt sich in die Hard- und Software von Drittanbietern einbinden und ermöglicht so ein komplett integriertes Training mit positiven Ergebnissen für Nutzer und Betreiber.

Für Unternehmen bietet EGYM Abonnement-basierte Wellness-Lösungen an. Beschäftigte erhalten Zugang zu hochwertigen Sport- und Gesundheitseinrichtungen sowie EGYM Fitnessprogrammen und profitieren durch das Training von der Verbesserung ihres allgemeinen Gesundheitszustands.

Die selbst entwickelte EGYM ONE Cloud ist das technische Rückgrat aller Produkte und Dienstleistungen und verbindet Studiobetreiber, Trainer und Mitglieder miteinander. Sie erlaubt den Mitgliedern, im Zusammenspiel mit ihrem Trainer ihre gesamten sportlichen Aktivitäten zu planen und zu analysieren. Die Studiobetreiber verbessern über die EGYM Trainer App die Abläufe in ihrem Studio und sichern so eine gleichbleibend hohe Betreuungsqualität. An die EGYM ONE Cloud sind über 100 Partner aus der Fitnessindustrie angebunden, darunter drei der vier weltweit führenden Hersteller von Cardio-Fitnessgeräten¹. Diese Anbindung ermöglicht es den Nutzern, auf einen Blick ihre gesamte Trainingshistorie nachzuvollziehen und zu analysieren.

Die EGYM Gerätesoftware erlaubt dem Nutzer eine individuelle Trainingszielauswahl und integriert neue Trainingsmethoden aus Leistungssport und Wissenschaft mit Periodisierung sowie Trainings- und Muskelanalysen. Mit der vollständigen Vernetzung des Trainingsbereiches in Fitnessstudios ermöglicht EGYM ein datengestütztes, personalisiertes Trainingserlebnis für jeden Nutzer.

Ziel der Gesellschaft ist, die Gesundheit von Menschen durch Fitnesstraining an den EGYM Geräten zu verbessern und gleichzeitig das Training zu einem alltäglichen Bestandteil des Lebens zu machen.

Die eGym GmbH ist Muttergesellschaft des EGYM Konzerns. Neben der Hauptniederlassung in München bestehen zum Bilanzstichtag Betriebsstätten in Berlin, Baar (Schweiz), Madrid (Spanien), Paris (Frankreich) und London (UK), sowie die Tochtergesellschaften Fle.xx Rückgratkonzept GmbH in Neu-Ulm, eGym Move GmbH in München, Qualitrain GmbH in München (über eGym Move GmbH), eGym Inc. in Boulder (USA), Netpulse UK Limited in London (UK, über eGym Inc.) sowie die eGym SRL in Mailand (Italien). Am 25. November 2019 wurde mit der EGYM Australia Pty. Limited in Sydney (Australien) eine weitere Tochtergesellschaft gegründet.

¹ Quelle: European Health and Fitness Market Report 2016

Die eGym GmbH wird durch eine vierköpfige Geschäftsführung (jeweils einzelvertretungsberechtigt) geleitet. In Abstimmung mit dem Beirat der eGym GmbH bestimmt die Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der einzelnen Unternehmen und legt die Richtlinien für das operative Geschäft und die finanziellen Handlungsspielräume fest.

Neben der Geschäftsführung als organschaftliche Leitung der Gesellschaft besteht das beratende Geschäftsleitungsgremium, das Executive Committee („ExCo“). Mitglieder des ExCo sind Philipp Rösch-Schlanderer (CEO), Patrick Meininger (CFO), Martin Fichter (COO) sowie CRO, CMO und CEO Nordamerika. Die Aufgabe des ExCo ist eine ständige Beratung der operativen Führungsebene der eGym GmbH. Das ExCo übernimmt keine organschaftlichen Aufgaben und beschränkt nicht die Pflichten und Befugnisse der Geschäftsführung. Jedoch findet der nach dieser Geschäftsverteilung vorgesehene Informationsaustausch zwischen den Geschäftsführern auch im Rahmen des ExCo statt.

Viermal pro Jahr trifft sich das ExCo mit dem Beirat, um über die aktuelle Geschäftsentwicklung und zukünftige Ausrichtung der Gruppe zu sprechen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der wichtigste Absatzmarkt für die eGym GmbH war im Jahr 2019 die Region Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) mit ca. 67 % der Umsatzerlöse. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr insbesondere in der zweiten Jahreshälfte verlangsamt, wuchs aber auf Jahressicht dennoch mit 0,6 %². Die Arbeitslosenquote sank auf 5,0 %³. In der Fitnessbranche zeigt sich weiterhin ein Trend zur Digitalisierung, sowie betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) als aktuelle Trends. Die positive Konjunktur, das weiterhin niedrige Zinsniveau sowie die Trends zur Digitalisierung und BGM/BGF wirkten sich positiv auf die Fitnessbranche und EGYM aus.

Der zweitgrößte Einzelmarkt für EGYM waren im Jahr 2019 die USA, mit einem Umsatzanteil von 7% (über Intercompany Verkäufe an die eGym Inc.). Die USA ist zudem mit einem Branchenumsatz von \$ 32,4 Mrd. in 2019 der mit Abstand größte Fitnessmarkt der Welt⁴.

² Quelle: Statistisches Bundesamt (www.destatis.de)

³ Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/arbeitsmarkt-2019-1709952>

⁴ Quelle: IHRSA 2019 Global Report

2.2 Branchenentwicklung

Die Entwicklung der Fitnessbranche in 2019 wird weltweit als positiv eingeschätzt. So konnte der europäische Fitnessmarkt in 2019 einen Mitgliederzuwachs von 3,5 % auf 62,2 Mio. verzeichnen, die Anzahl der Studios stieg im gleichen Zeitraum um 4,6 %. Dabei machen die Länder Deutschland (20%), Vereinigtes Königreich (19%), Frankreich (9%), Italien (8%) und Spanien (8%) rund 65% des europäischen Marktes aus⁵.



In Deutschland, dem wichtigsten Markt von EGYM, wurde laut dem Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen (DSSV) und der Studie „Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2019“ eine erneute Steigerung erreicht. So bleibt Fitness weiterhin der beliebteste Sport der Deutschen. Die Mitgliederzahl der Studios stieg 2019 um 5,1 % auf mehr als 11,66 Millionen (2018: 11,09 Millionen) und erreichte einen neuen Rekordwert. Die Gesamtzahl der Anlagen wuchs im Berichtszeitraum um 3,5 % auf 9.669 (2018: 9.343). Der Branchenumsatz stieg um 3,4 % auf EUR 5,51 Mrd. Insbesondere Mikrobetriebe (<200qm) verzeichneten mit einem Wachstum von 8,5 % starke Steigerungen. Deutschlandweit trainieren somit 14 % der Gesamtbevölkerung (bzw. 21,3 % der 15- bis 65-Jährigen) in Fitness- und Gesundheitsanlagen und die Prognosen gehen weiter nach oben.

Die Branche blieb in 2019 grundsätzlich investitionsfreudig, die getätigten Investitionen in Deutschland hatten ein Volumen von EUR 1,23 Mrd. ⁶

2.3 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 hat sich für die eGym GmbH sehr positiv entwickelt. Ein starker Anstieg des Umsatzes im Jahr 2019 ist auf das Wachstum in allen wesentlichen Bereichen zurückzuführen.

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 102.876 (2018: TEUR 86.123). Der wesentliche Teil der Aktiva entfällt hierbei mit TEUR 53.974 auf das Anlagevermögen (2018: TEUR 51.973) und mit TEUR 29.262 auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2018: TEUR 16.938).

Der wesentliche Teil der Passiva entfällt mit TEUR 66.569 auf das Eigenkapital (2018: TEUR 66.603) und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 26.166 (2018: TEUR 10.743). Insgesamt hat die Vermögens- und Finanzlage eine ausgewogene Struktur, die Eigenkapitalquote beträgt 64,71 % (2018: 77,33 %).

⁵ Quelle: European Health & Fitness Market Report 2019 (Deloitte)

⁶ Quelle: DSSV Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2020

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 53.974 (TEUR 51.973) entfällt im Wesentlichen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 41.322 (2018: TEUR 41.322) sowie immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 11.508 (2018: TEUR 9.972). Diese setzen sich insbesondere aus selbst geschaffenen Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 11.435 (2018: TEUR 9.896) zusammen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren abgeschrieben

Der Vorratsbestand in Höhe von TEUR 3.331 (2018: TEUR 1.556) entfällt hauptsächlich auf fertige Erzeugnisse und Rohstoffe (insbesondere Serviceteile).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 32.447 (2018: TEUR 15.724) gliedern sich hauptsächlich in zwei große Posten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 26.166 (2018: TEUR 10.743) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.017 (2018: TEUR 3.155).

Grundsätzliches Ziel des Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 5.081 (2018: TEUR 8.277). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus einem langfristigen Darlehen der European Investment Bank in Höhe von TEUR 26.041 (2018: TEUR 10.368).

2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der eGym GmbH betragen TEUR 50.656 (2018: TEUR 39.607). Bezüglich der Gliederung der Umsatzerlöse wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten die Entwicklungskosten der eigenen Hard- & Software bei der eGym GmbH in Höhe von TEUR 3.750 (2018: TEUR 3.416).

Der Personalaufwand stieg aufgrund der beschleunigten Expansion und der damit verbundenen Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr weiter stark an und betrug TEUR 23.132 (2018: TEUR 19.313).

Die Abschreibungen setzten sich im Wesentlichen aus Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten von TEUR 3.440 (2018: TEUR 2.316) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2019 bei TEUR 18.719 (2018: TEUR 17.000). Darin sind im Wesentlichen Beratungskosten in Höhe von TEUR 2.640, Verkaufsprovisionen in Höhe von TEUR 2.029, Mietkosten (TEUR 1.508), Reisekosten (TEUR 1.349) und Messekosten (TEUR 1.413) enthalten.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2019 beträgt TEUR -10.126 (2018: TEUR -7.067).

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht im Geschäftsjahr 2019 den Planungen und Erwartungen der Geschäftsleitung.

2.4 Forschung und Entwicklung

Die eGym GmbH investierte auch 2019 in erheblichem Ausmaß in die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte. Im Jahr 2019 betrug der Entwicklungsaufwand TEUR 5.074 (2018: TEUR 3.416). Davon wurden TEUR 3.750 an Eigenentwicklung und TEUR 1.189 an Fremdentwicklung aktiviert (2018 gesamt: TEUR 3.416). Forschungsprojekte wurden nur in geringem Umfang durchgeführt.

2.5 Mitarbeiter



Die Anzahl der Vollzeitmitarbeiter der eGym GmbH betrug zum 31. Dezember 2019 283 Angestellte (davon in Deutschland 292 Angestellte, in Europa 53 Angestellte)

2.6 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Steuerung des Unternehmens werden folgende wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen:

- Umsatzerlöse
- Bereinigtes EBITDA
- Auftragseingang / Auftragsbestand an Kraftgeräten

Die Umsatzerlöse der eGym GmbH resultieren primär aus dem Verkauf elektronischer Kraftgeräte.

Mit dem bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) misst der Konzern die operative Leistungskraft und den Erfolg der einzelnen Geschäftseinheiten. Das bereinigte EBITDA berechnet sich aus dem EBITDA gemäß HGB Jahresabschluss abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten. Das EBITDA (HGB) berechnet sich aus dem Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zuzüglich Abschreibung auf Anlagevermögen. Die EBITDA-Marge (bereinigt) berechnet sich aus dem bereinigten EBITA in Relation zu den Umsatzerlösen.

Der Auftragseingang bzw. die Höhe des Auftragsbestandes gibt mit einer Vorlaufzeit von ca. 3-4 Monaten Auskunft über die zu erwartenden Umsätze mit elektronischen Kraftgeräten.

Leistungsindikator (in EUR)	2019	Prognose 2019	2018
Umsatzerlöse	50.656	47.528 bis 49.509	39.607
Bereinigtes EBITDA	-5.657	-12.872 bis -9.506	-7.725
Auftragseingang	43.215	39.480 bis 41.375	31.584
EBITDA Überleitung		2019	2018
EBITDA (HGB)		-5.657	-4.310
Aktivierung von Entwicklungskosten		-3.750	-3.416
EBITDA (bereinigt)		-9.407	-7.725

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 unsere Erwartungen übertroffen hat.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancenbericht

Der Digitalisierungstrend in der Fitnessbranche wird sich weiter fortsetzen. Die EGYM Gruppe ist mit den digitalen Kraftgeräten, der Netpulse-Software sowie den Firmenfitnessangeboten von Qualitrain sehr gut aufgestellt.

Der integrierte Ansatz einer zentralen Zusammenführung aller Trainingsdaten von eigenen Kraftgeräten, Cardiogeräten anderer Hersteller sowie weiterer Partner in der EGYM ONE Cloud ist unverändert ein wichtiger Erfolgsfaktor. In Zukunft wird aus Sicht der Geschäftsführung insbesondere die Integration von Trainingsdaten mit Angeboten von Netpulse und Qualitrain neue Chancen eröffnen.

Die eGym GmbH investierte 2019 weiter in den Ausbau des Vertriebs, insbesondere in den europäischen Betriebsstätten. Die Gruppe plant, damit die Kundenbasis durch die Ansprache von Neukunden gezielt zu verbreitern und die Beziehungen zu bestehenden Kunden zu vertiefen, insbesondere bestehende Kundenbeziehungen aus den drei Geschäftsbereichen miteinander zu verknüpfen. Die größten Wachstumsprognosen bestehen für die EGYM Gruppe weiterhin in den beiden größten Kernmärkten Deutschland und USA, welche gleichzeitig auch global als größte lokale Branchenmärkte gelten (Branchenumsatz USA \$ 32,4 Mrd., Deutschland EUR 5,8 Mrd. ⁷).

Um langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigt die eGym GmbH eine schlagkräftige, leistungsfähige Belegschaft mit Mitarbeitern, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen können. Wir gehen davon aus, dass EGYMs Positionierung als Technologieunternehmen in der Fitness- und Gesundheitsbranche eine hohe Anziehungskraft auf potenzielle neue Mitarbeiter ausübt. Vor dem Hintergrund der Technologiefokussierung geht das Management weiterhin davon aus, anforderungsgerechte und qualifizierte Mitarbeiter einstellen zu können.

⁷ Quelle: IHRSA 2019 Global Report



3.2. Risikobericht

Die Risikopolitik der eGym GmbH ist darauf ausgerichtet, Risiken zu erkennen und zu vermeiden bzw. Maßnahmen zu deren Minderung zu ergreifen mit dem Ziel, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Die Kategorisierung der Risiken erfolgt hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie bezüglich der Auswirkung auf die geschäftliche Entwicklung und die Gefährdung der Fortführung der Gruppe.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden umso eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung der Kernkompetenz der Gruppe stehen.

Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung bzw. Vertiefung von Kundenbeziehungen erwarten lassen. Risiken im Zusammenhang mit Unterstützungsprozessen werden, soweit wirtschaftlich sinnvoll, auf andere Risikoträger übertragen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kern- und / oder Unterstützungsprozessen stehen, werden nach Möglichkeit nicht übernommen.

Spekulationsgeschäfte, besondere Finanzinstrumente oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Allgemeinheit ist das Verhalten von Geschäftsführung und Mitarbeitern fair und verantwortungsbewusst.

Die Gruppe unterhält ein ausführliches Controllingssystem. Durch ein zeitnahes, monatliches Reporting der finanziellen Leistungsindikatoren (KPIs wie Umsatzerlöse, Auftragseingang und bereinigtes EBITDA) werden die Risiken erkannt und die ergriffenen Maßnahmen dokumentiert.

Für die eGym GmbH bedeutsame Risiken ergeben sich in absteigender Reihenfolge aus den folgenden Risiken:

a) Marktrisiken:

Es besteht ein allgemeines Risiko einer durch interne oder externe Faktoren ausgelösten geringeren Neukundengewinnung in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Die eGym GmbH begegnet diesem Risiko mit der ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen. Darüber hinaus findet ein permanentes Monitoring der Verkaufszahlen statt, so dass im Falle niedrigerer Verkäufe unmittelbar geeignete Maßnahmen ergriffen werden können. Aus einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung bei einzelnen Vertragspartnern können sich Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der eGym GmbH ergeben. Diese Risiken begrenzt das Unternehmen durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren.

b) Technologisches Risiko:

EGYM betreibt eine kontinuierliche Weiter- und Neuentwicklung der Produkte. Die eGym GmbH ist sich dabei bewusst, dass fehlerhafte oder qualitativ minderwertige Entwicklungen erhebliche negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können. Deshalb findet ein konsequentes Monitoring der Entwicklungsprozesse und -ergebnisse statt. Durch eine agile Steuerung der Entwicklungsaktivitäten kann flexibel auf technologische Entwicklungen und Marktveränderungen reagiert werden.

c) Zulieferer-Risiko:

EGYM arbeitet in verschiedenen Unternehmensbereichen mit externen Zulieferern zusammen, die elementare Vorleistungen erbringen. Die Montage der elektronischen Fitnessgeräte erfolgt durch externe Auftragsfertiger, wovon der wesentliche Teil ebenso den Großteil des Einkaufs der direkten Materialien auf eigene Rechnung übernimmt.

Es besteht ein Risiko, falls diese Zulieferer wirtschaftliche Probleme bekommen sollten. Daher wurden Vorkehrungen getroffen, die Basis der Zulieferer zu verbreitern sowie die Erbringung gewisser Leistungen von Zulieferern unabhängig zu machen, indem hauseigene Teams aufgebaut wurden.

d) Gesamtwirtschaftliches Risiko durch SARS-CoV-2:

Die eGym GmbH wurde ebenso wie die gesamte globale Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2020 vom Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) in Europa und den USA überrascht. Die Corona Pandemie birgt weitreichende Risiken für die globale Wirtschaft und spätestens durch die Schließung der Fitnessstudios ab dem 16. März 2020 in Deutschland sowie in allen wichtigen europäischen Absatzmärkten und in den USA ebenso für die gesamte Fitness-Branche (siehe Prognosebericht).

Finanzielle Risiken:

Entsprechend der geplanten Verlustsituation in Folge der hohen Investitionen in zukünftige Wachstumsfelder ist eine frühzeitige und ausreichende Finanzierung für die Gruppe sicherzustellen. Eine detaillierte und vorausschauende Kapitalbedarfsplanung findet monatlich statt.

Die eGym GmbH könnte Verluste erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten, bzw. geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung des Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen des Unternehmens verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken. Zudem erfolgte der Verkauf von Fitnessgeräten im Jahr 2019 mehrheitlich über Leasingpartner.

Gesamtaussage zur Risikosituation:

Aus Sicht der Geschäftsführung sind auf Basis der aktuellen Bewertungen keine der zuvor berichteten Risiken tatsächlich bestandsgefährdend. Darüber hinaus konnten wir keine Interdependenzen erkennen, die zu einer dauerhaften, wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Auch durch die aktuellen Veränderungen in der gesamtwirtschaftlichen Risikolage im Frühjahr 2020 sieht die Geschäftsführung aus heutiger Sicht keine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens. Organisatorisch hat das Unternehmen alle Voraussetzungen dafür geschaffen, frühzeitig über mögliche neue Risikosituationen informiert zu sein und schnell reagieren zu können.



4. Prognosebericht

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt über detaillierte finanzielle und nichtfinanzielle Steuerungsgrößen. Dadurch kann sehr kurzfristig auf interne oder externe Veränderungen reagiert werden.

Im Bereich des Verkaufs von Kraftgeräten ist der bestehende Auftragsbestand der wichtigste Frühindikator für den Umsatz. Der Auftragseingang konnte 2019 deutlich gesteigert werden. Aufgrund des großflächigen Ausbruchs des Coronavirus in Europa und in den USA ab Mitte Februar 2020 musste EGYM die Prognosen wesentlich anpassen. Aktuell wird für 2020 für die Gesellschaft weiterhin von einem positiven Wachstum im Bereich der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ausgegangen, das bereinigte EBITDA und der Auftragseingang werden 2020 voraussichtlich im Bereich des Vorjahreswerts liegen.

Aufgrund der behördlich angeordneten Schließung von Fitnessseinrichtungen ab Mitte März musste EGYM davon ausgehen, dass der Verkauf von Kraftgeräten an Fitnessstudios aufgrund eines geänderten Investitionsverhalten deutlich hinter den gesteckten Zielen für 2020 zurückbleiben wird. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern für alle Regionen und Geschäftsfelder in denen EGYM tätig ist. Letztlich geht die Gesellschaft von einem eingeschränkten, jedoch weiterhin positiven Umsatzwachstum aus.

Da diese Abschwächung der Nachfrage nicht nur temporären Charakter haben wird, sondern das ursprünglich angestrebte Niveau im Jahr 2020 nicht erreicht wird, hat EGYM am 25. März 2020 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen sowie ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm bei anderen betrieblichen Kosten umgesetzt.

Zur Sicherung der Liquidität von EGYM wurde im April 2020 ein Darlehen eines neuen Kreditgebers aufgenommen und es ist geplant im Juni 2020 eine Finanzierungsrunde mit bestehenden Investoren durchzuführen. Die Investoren können dabei auf die vom Bundesfinanzministerium angekündigte Corona-Matching-Fazilität der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Europäischen Investment Fonds (EIF) zugreifen. Mit diesen Maßnahmen ist die langfristige Finanzierung der eGym GmbH abgesichert.

München, den 8. Juni 2020

Philipp Rösch-Schlanderer, Geschäftsführer

Patrick Meininger, Geschäftsführer

Florian Sauter, Geschäftsführer

Martin Fichter, Geschäftsführer

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die eGym GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der eGym GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der eGym GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. Juni 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Möhring, Wirtschaftsprüferin
gez. Nottelmann, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss 2019 wurde am 10. August 2020 festgestellt.